

# Braugerste: Die Sorten für 2017

Neue Sorten kombinieren hohe Erträge mit guter Malzfähigkeit.  
Es berichten Ulrike Nickl und Dr. Markus Herz, LfL Bayern.

In Bayern und Baden-Württemberg wurde bei Sommergerste im Jahr 2016 mit Anbauflächen von 92600 bzw. 53700 ha ein historischer Tiefststand erreicht. Rund 10% betrug der Flächenrückgang im Vergleich zum Vorjahr. Innerhalb der letzten 20 Jahre hat sich die Anbaufläche damit etwa halbiert.

In Bayern wurden im fünfjährigen Schnitt 55 dt/ha geerntet, in Baden-Württemberg 56 dt/ha. Der Rohproteingehalt lag in Bayern im Mittel bei 10,5%, wobei knapp 60% der Partien im gewünschten Bereich von 9,5 bis 11,5% landeten. Der Vollgerstenanteil (>2,5 mm) betrug im Schnitt 88%, das Hektolitergewicht (HLG) 68 kg und das Tausendkorngewicht (TKG) 46 g. Der Anteil braufähiger Ware (Proteingehalt ≤11,5%, Sortierung >2,5 mm) belief sich im Mittel auf 69%.

**Die beliebtesten Sorten 2016:** In Bayern dominierten die Sorten Grace (30%), Marthe (17%), Catamaran (15%),



Foto: Ulrike Nickl

Die verfügbaren Braugerstensorten sind ertragreich und konkurrenzfähig.

Solist (11%) und RGT Planet (9%) den Anbau. In Baden-Württemberg waren Avalon, Grace, Quench, Propino und RGT Planet am beliebtesten.

In den Landessortenversuchen (LSV) werden alle Sorten in einer extensiven

Stufe 1 (ohne Fungizide, ohne/wenig Wachstumsregler) und in einer intensiven Stufe 2 (ortsüblich optimaler Pflanzenschutzmitteleinsatz) geprüft. In den optimal geführten Varianten konnten in den bayerischen Versuchen im Fünf-

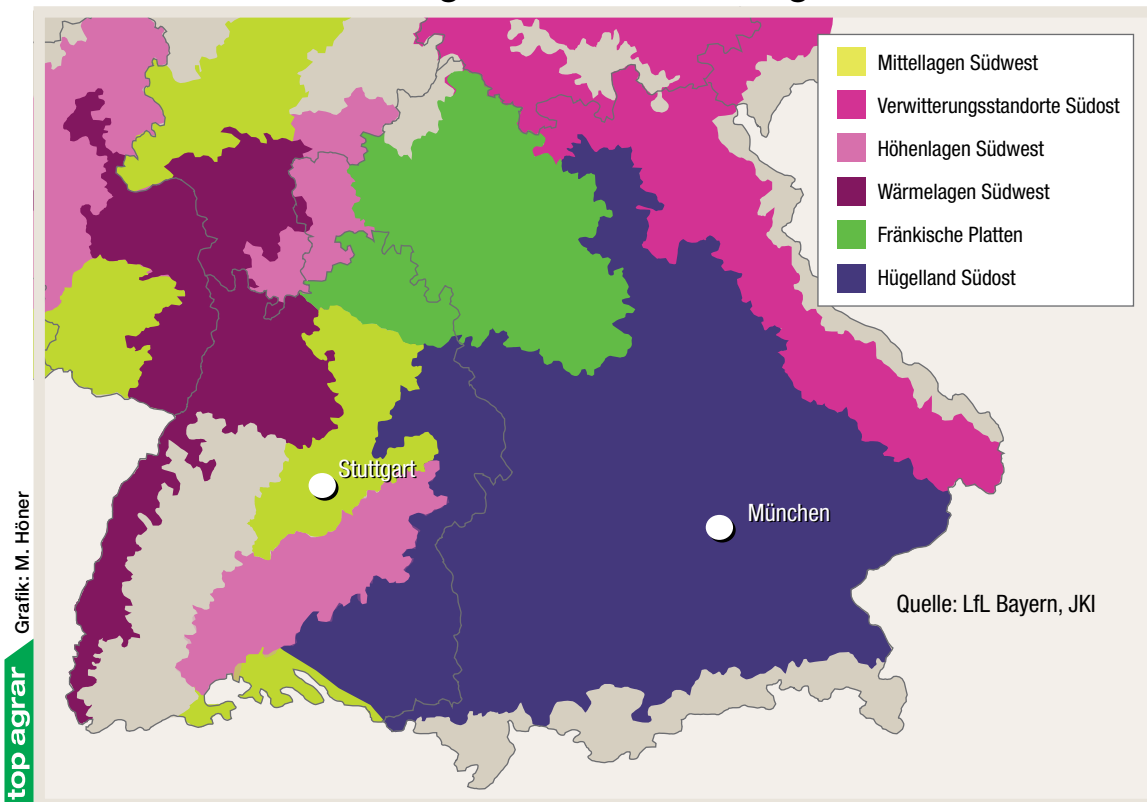
## Übersicht 1: Mehrjährige Ergebnisse der Landessortenversuche im Süden

Sorte	Sorteninhaber/Vertrieb	Zulassungsjahr	Kornertrag relativ											
			Hügelland Südost		Fränkische Platten		Verwitterungsstandorte Südost		Wärmelagen Südwest*		Mittellagen Südwest*		Höhenlagen Südwest*	
			St. 1*	St. 2*	St. 1	St. 2	St. 1	St. 2	St. 1	St. 2	St. 1	St. 2	St. 1	St. 2
<b>Abschließende Bewertung</b>														
Marthe	Nordsaat/Saaten-Union	2005	97	96	93	95	94	95	95	94	96	95	95	97
Quench	Syngenta Seeds	2006	99	98	99	99	100	99	97	99	99	100	96	97
Grace	Ackermann/BayWa	2008	99	98	97	97	95	95	99	97	97	97	98	98
Catamaran	Sejet/KWS Lochow	2011	101	101	102	102	101	101						
Solist	Streng/IG-Pflanzenzucht	2012	100	102	100	100	100	102	99	100	98	100	100	101
Avalon	Breun/Hauptsaaen	2012	102	101	102	101	101	100	101	102	102	101	101	100
RGT Planet	R2N/BayWa	2014	111	107	110	108	110	109	111	107	109	109	111	110
Ventina	Breun/Limagrain	2014	97	96	98	97	100	99	99	98	97	98	99	97
<b>Vorläufige Bewertung</b>														
Cervinia	Breun/Limagrain	2016	94	102	99	101	99	100	96	102			94	101
Mittelwert dt/ha			64,5	75,1	66,4	73,3	65,7	73,8	65,9	72,5	70,2	82,2	66,2	74

St. = Stufe; \* = nicht alle geprüften Sorten aufgeführt

Für Cervinia kann aufgrund der geringen Anbauerfahrung erst eine vorläufige Bewertung vorgenommen werden.

## Übersicht 2: Die Anbaubereiche für Sommergerste im Süden



Auf diese Anbaubereiche in Bayern und Baden-Württemberg beziehen sich die Ertragsergebnisse in Übersicht 1.

jahresmittel 8 dt/ha (12%) mehr geerntet werden. Die Kornqualität verbesserte sich: So ließ sich der Vollgerstenanteil von 86 auf 92%, das HLG um 1,5 kg und das TKG um 3,4 g erhöhen.

**Was die Sorten leisten:** Im Folgenden werden von ausgewählten Sorten die Eigenschaften sowie die mehrjährigen Erträge der intensiven Stufe beschrieben (Übersicht 1). Die Empfehlungen finden Sie in Übersicht 3.

- Quench liefert Relativerträge von 97 bis 100%. Sie weist eine überdurchschnittliche Standfestigkeit, Strohstabilität und Rhynchosporium-Resistenz auf. Ungünstig ist die Widerstandsfähigkeit gegen Zwergrost und Ramularia.

### Übers. 3: Empfehlungen Sommergerste 2017

	Bayern	Baden-Württemberg
Standard-sorten	Avalon Catamaran Solist	Avalon Grace Quench
Begrenzte Empfehlung	RGT Planet* Marthe**	RGT Planet*

\*Braugerste für Vertragsanbau  
\*\*Begrenzte Empfehlung für Schwaben

Vor dem Anbau der Sorte RGT Planet sollte ihre Vermarktung gesichert sein.

- Grace zählt mit Erträgen von 95 bis 98% nicht mehr zu den ertragsstärksten Braugersten. Im Versuch weist sie das höchste HLG auf. Abgesehen von der starken Mehltauanfälligkeit liegen ihre Resistenzen im mittleren Bereich. Sie zählt zu den standfesteren Kandidaten. Ihre Halm- und Ährenstabilität ist dagegen weniger gut.

- Catamaran bringt mit Relativerträgen von 101 und 102% ansprechende Ergebnisse. Zu beachten ist bei der kleinkörnigeren Sorte, dass sie nur eine mittlere bis geringe Standfestigkeit und Halmstabilität besitzt. Sie zählt zu den mehltauanfälligeren Sorten. Ihre Zwergrost-Resistenz ist aber gut.

- Solist liefert Relativerträge von 100 bis 102%. Sie weist einen hohen Vollgerstenanteil und eine gute Kornausbildung auf. Ihre Krankheitsresistenzen sind durchschnittlich. Die Standfestigkeit und Halmstabilität sind gering.

- Avalon ist ertraglich auf dem Niveau von Catamaran und Solist. Sie weist eine sehr gute Sortierung und ein hohes TKG auf. Sie kombiniert eine gute Standfestigkeit mit mittlerer bis guter Strohstabilität. Für Ramularia und Zwergrost ist sie wenig anfällig. Auf Mehltau und Rhynchosporium ist zu achten.

- RGT Planet schnitt im Rahmen des Berliner Programms nicht überall gut genug ab. Deshalb wird dazu geraten, sie

nur anzubauen, wenn die Vermarktung vorab gesichert ist. Aufgrund ihrer außergewöhnlich hohen Erträge ist sie aus wirtschaftlicher Sicht aber sehr interessant. Sie besitzt eine mittlere bis gute Standfestigkeit sowie eine ausgeglichene Blattgesundheit.

**Wie geht es weiter?** Mit einer geschätzten Erzeugung von 340 000 bis 360 000 t Braugerste in Bayern im Jahr 2016 kann der Bedarf der bayerischen Mälzereien nur etwa zur Hälfte gedeckt werden. Es bleibt zu hoffen, dass der Braugerstenanbau mit neuen Sorten, die hohe Erträge mit guter Malzqualität kombinieren, wieder attraktiver wird.

### Schnell gelesen

- Die Anbaufläche bei Braugerste hat sich im Süden 2016 um ca. 10% reduziert.
- Die Sorten Avalon, Catamaran und Solist werden für Bayern empfohlen.
- Avalon, Grace und Quench eignen sich für den Anbau in Baden-Württemberg.
- Ertragsschwächere, ältere Sorten sind nur bei Preisaufschlägen empfehlenswert.